

Orientierungsrahmen digitale Teilhabe – Wege zu einer inklusiven Berufsbildung

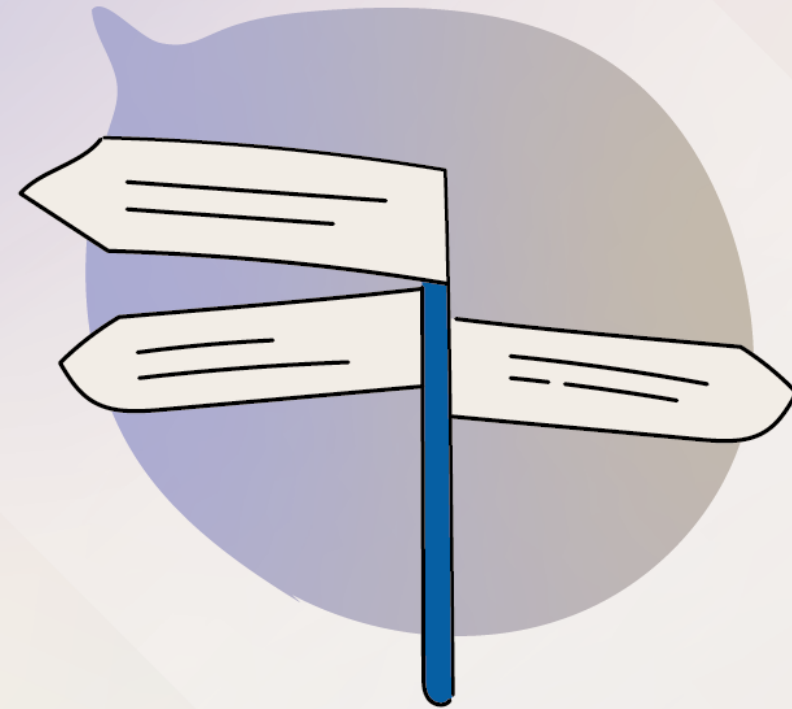
14. Schweizer Kongress für Heilpädagogik
Zusammenarbeit als Kernauftrag – gemeinsam auf
dem Weg zu einer Schule für alle

Fabienne Valaulta (fabienne.valaulta@fhnw.ch)

Gabriela Antener (gabriela.antener@fhnw.ch)

Anne Parpan-Balser, Olivier Steiner, Silvano Ackermann, Anton
Bolfing, Julia Garibovic

02.09.2026



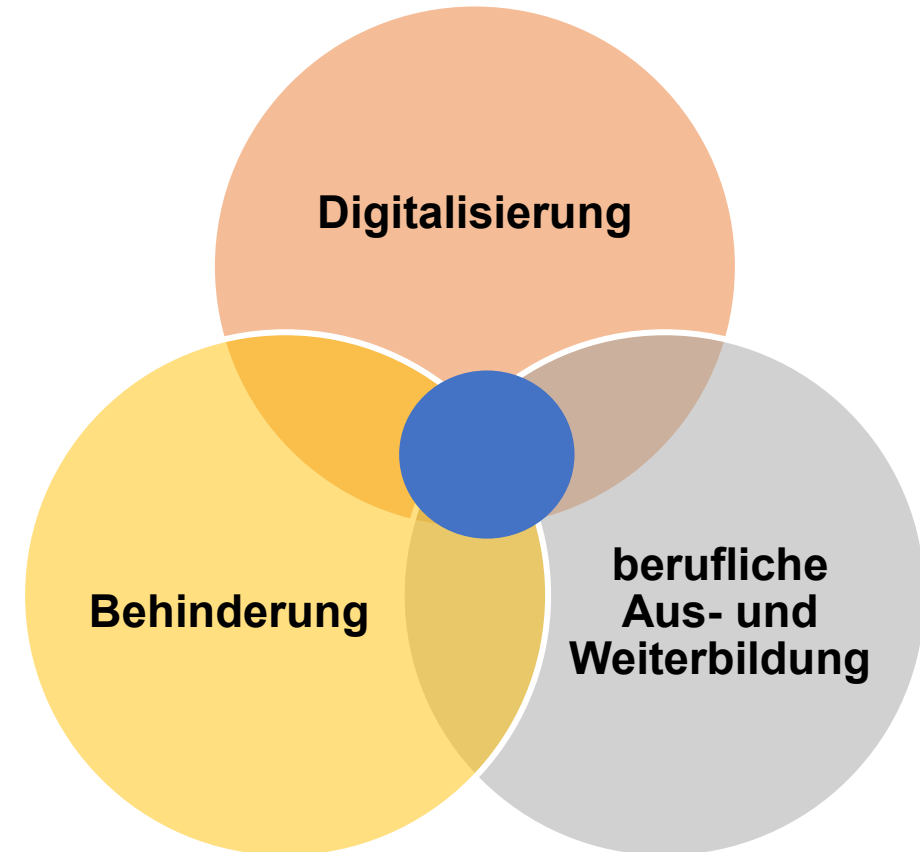
Ablauf und Inhalt des Workshops

1. Projekt „e-Inclusion“
2. Ein Blick auf die Datenbasis
3. Entwicklung des Orientierungsrahmen
4. Aufbau des Orientierungsrahmen
5. Workspace
6. Diskussion im Plenum

Ausgangslage

- Zunehmende Digitalisierung von Lehr-, Lern- und Prüfungsformaten in der Aus- und Weiterbildung
- Grosses Potenzial für Flexibilisierung und individualisiertes Lernen und damit einhergehend neue Anforderungen an Bildungsakteur:innen
- Grosse Chancen für Inklusion, sofern Zugänglichkeit von Beginn an mitgedacht wird

... denn ohne Barrierefreiheit entstehen neue, oft unsichtbare Barrieren, die einen hohen Mehraufwand für Lernende mit Behinderungen (LmB) bedeuten!



Projekt „e-Inclusion“ (Laufzeit: 2020 - 2025)

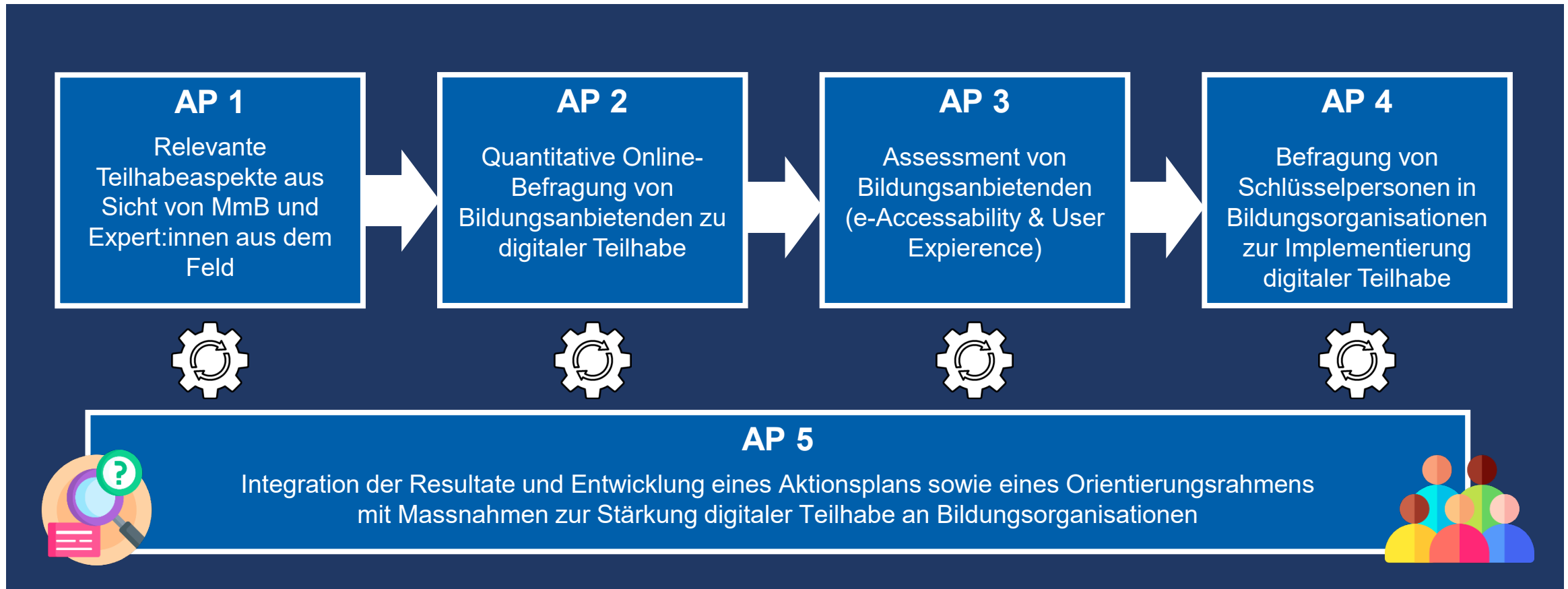
Ziele

- Chancen und Hindernisse digitaler Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung aufdecken
- Entwicklung eines Aktionsplans zur Umsetzung digitaler Teilhabe
- Entwicklung von Massnahmen zur Stärkung digitaler Teilhabe (Orientierungsrahmen)

Fragestellungen

- Welche Dimensionen umfasst die digitale Teilhabe?
- Was fördert oder hindert die digitale Teilhabe?
- Welche Selbst- und Fremdeinschätzungen zur digitalen Teilhabe bestehen bei Bildungsanbietenden?
- Wie implementieren Akteur:innen aus Bildungsorganisationen digitale Teilhabe?

Fünf Arbeitspakete (AP)



Ein Blick auf die Datenbasis

- Einbezug aller Sprachregionen der Schweiz (Deutsch, Französisch, Italienisch)
- Verschiedene Behinderungsarten und -ausprägungen
- Verschiedene Aus- und Weiterbildungsorganisationen

QUALITATIV

53 leitfadengestützte Interviews mit
LmB, Fachpersonen und
Vertreter:innen von
Bildungsorganisationen



QUANTITATIV

Online-Befragung von
431 Personen aus 289
Bildungsorganisationen



TECHNISCH

E-Accessibility-Tests



Entwicklung des Orientierungsrahmens (OR)

OR entstand in enger Kooperation mit der Begleitgruppe

→ *verschiedene Perspektiven, Praxisrelevanz, Verständlichkeit, ...*

Ablauf:

1. Zu jedem AP wurden basierend auf den Erkenntnissen Empfehlungen formuliert (wissenschaftliche Fundierung)
2. Laufend relevante Themenbereiche / Handlungsfelder identifiziert und diskutiert
3. Themenbereiche / Handlungsfelder konsolidiert
4. Relevante Zielgruppen definiert
5. Entwicklung Aufbau und Gestaltung des Orientierungsrahmen
6. Umsetzung und Implementierung des Orientierungsrahmens



BEGLEITGRUPPE

Berufsbildungszentrum
Gesundheit und Soziales Kt. LU;
EBGB;
Fachstelle Rechte von Menschen
mit Behinderungen BS;
Inclusion Handicap;
INSOS;
Travail Suisse;
Schweizerischer Verband für
Weiterbildung SVEB;
Diversity Beauftragte:r FHNW und
ZHAW

Orientierungsrahmen „Digitale Teilhabe“

Kostenfrei und
dreisprachig abrufbar
unter [inclusion-
digital.ch](https://inclusion-digital.ch)



adis
Allianz Digitale Inklusion Schweiz
Alliance inclusion numérique suisse
Alleanza Svizzera per l'inclusione digitale

E-Accessibility

Orientierungsrahmen zur digitalen Teilhabe

Der Orientierungsrahmen
zur digitalen Teilhabe im
Schweizer
Berufsbildungssystem liegt
jetzt vor.

mehr erfahren →

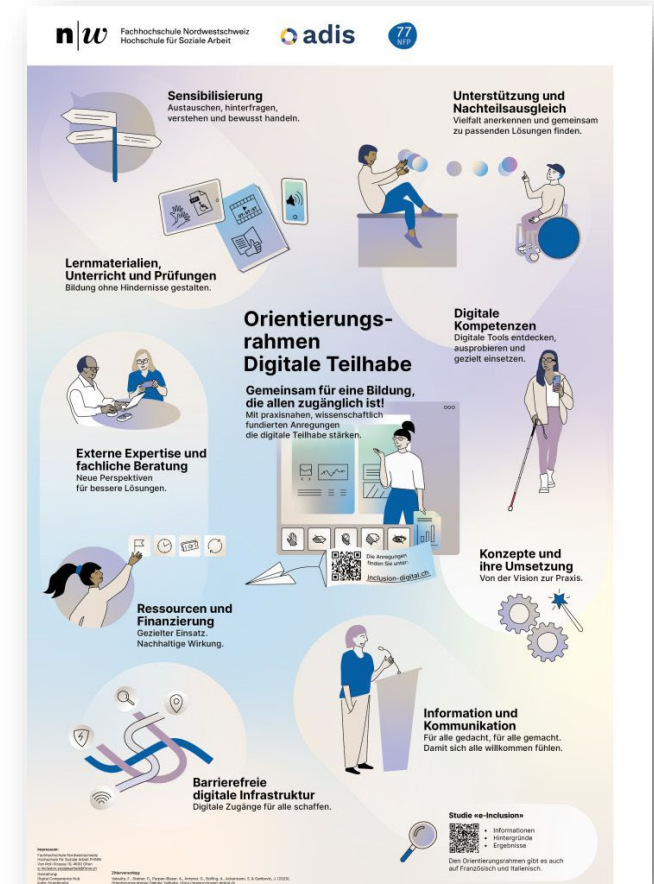
Poster und digital verfügbare Anregungen (DE, FR, IT)

Dieser praxisnahe, wissenschaftlich fundierte Orientierungsrahmen zeigt, wie Sie **digitale Hürden abbauen** können. Er lädt dazu ein, Bildungsangebote so zu gestalten, dass *alle* aktiv teilhaben können und sich willkommen fühlen – auch Menschen mit Behinderungen.

2 Aktionsebenen:

- ✓ **Individuelle Massnahmen** (*spezifische Unterstützung für einzelne Lernende*)
- ✓ **Strukturelle Massnahmen** (*Bildungsangebote so gestalten, dass allen Lernenden Teilhabe ermöglicht wird*)

Der Orientierungsrahmen ist als unterstützende Handreichung zur Planung nächster Schritte zu verstehen.



Orientierungsrahmen „Digitale Teilhabe“

Gemeinsam für eine Bildung, die allen zugänglich ist!

9 THEMENBEREICHE

Barrierefreie digitale
Infrastruktur

Konzepte und ihre
Umsetzung

Externe Expertise und
fachliche Beratung

Lernmaterialien,
Unterricht und Prüfungen

Sensibilisierung

Digitale Kompetenzen

Information und
Kommunikation

Ressourcen und
Finanzierung

Unterstützung und
Nachteilsausgleich

Orientierungsrahmen „Digitale Teilhabe“

Die Umsetzung digitaler Teilhabe ist eine gemeinsame Aufgabe, die Verantwortung liegt nicht allein bei Bildungsorganisationen. Ebenso gefordert sind Bildungspolitik, Interessens- und Behindertenverbände, Lehrmittelverlage, Softwareentwicklung und Berufsverbände oder die Invalidenversicherung (IV).

Entsprechende **Anregungen** sind ebenfalls im Orientierungsrahmen zu finden:

Bildungspolitik ×

Strategische Weichenstellung für eine inklusive digitale Transformation

Ohne Ressourcen keine Umsetzung, ohne Qualitätskriterien keine zielgerichtete Entwicklung und ohne Monitoring keine gezielte Verbesserung. Um die digitale Teilhabe von Lernenden mit Behinderungen (LmB) nachhaltig zu stärken und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, sind bildungspolitische Aktivitäten in folgenden Bereichen erforderlich:

- **Ressourcen für die digitale Teilhabe bereitstellen:** Setzen Sie sich dafür ein, dass ausreichende finanzielle und personelle Mittel zur Förderung digitaler Teilhabe von LmB in der Berufsbildung zur Verfügung stehen. Diese Aufwendungen sind als Investition zu verstehen, die langfristig Kosten spart.

Interessens- und Behindertenverbände ×

Expertise bündeln, aktiv werden

Interessens- und Behindertenverbände können die digitale Teilhabe auf mehreren Ebenen vorantreiben: von der Überprüfung und Bewertung digitaler Infrastruktur über die operative Unterstützung bis hin zur politischen Einflussnahme.

- **Expertise bereitstellen:** Bieten Sie Bildungsorganisationen Ihr Fachwissen und Ihre Beratung zur Stärkung digitaler Teilhabe an. Dies kann durch Schulungen, Workshops oder durch die Bereitstellung von Best Practices geschehen. So unterstützen Sie die konkrete Umsetzung von inklusiver digitaler Bildung.
- **Betroffene befähigen und unterstützen:** Ermutigen und befähigen Sie Ihre Mitglieder, digitale Barrieren offen anzusprechen und ihre Bedürfnisse aktiv zu kommunizieren. Sensibilisieren Sie sie für ihre Rechte und Möglichkeiten im Bildungsbereich: Nur wer die eigenen Ansprüche kennt, kann sie auch einfordern!

Organisationen der Aus- und Weiterbildung von Lehrenden ×

Fit für digitale Teilhabe

Digitale Teilhabe braucht Kompetenzen – in ihrer Aus- und Weiterbildung müssen Lehrende gezielt darauf vorbereitet werden.

- **Professionalisierung für eine barrierearme, digitale Zukunft:** Integrieren Sie digitale Teilhabe in alle Phasen der Aus- und Weiterbildung.
- **Sensibilisierung für Chancen und Herausforderungen digitaler Teilhabe:** Sensibilisierung gehört zum unverzichtbaren Bestandteil pädagogischer Professionalität und baut Vorurteile ab. Vermitteln Sie Beispiele gelingender Praxis.

Hinweis: Die **Big Five der digitalen Zugänglichkeit** eignen sich, um das Thema zu vermitteln, zu sensibilisieren und ein praxisrelevantes Verständnis zu fördern.

Wo anfangen?

- Wenn Sie der **Leitung** angehören, erhalten Sie wichtige Impulse in Themenbereichen: «Konzepte und ihre Umsetzung», «Ressourcen und Finanzierung», «Externe Expertise und fachliche Beratung».
- Wenn Sie als **Lehrende:r oder verantwortliche Person im Bereich Aus- und Weiterbildung/Curriculum** tätig sind, sind die Themenbereiche «Lernmaterialien, Unterricht und Prüfungen» und «Digitale Kompetenzen» zentral für Sie.
- Als **Lehrende:r** finden Sie konkrete Anregungen im Themenbereich «Lernmaterialien, Unterricht und Prüfungen».
- Als **ICT-Verantwortliche:r oder ICT-Supportstelle** ist für Sie besonders der Themenbereich «Barrierefreie digitale Infrastruktur» relevant.
- Wenn Sie zu den **internen Supportstellen für Diversity, Behinderung, Nachteilsausgleich** gehören, sind die Themen «Sensibilisierung», «Unterstützung und Nachteilsausgleich» sowie «Konzepte und ihre Umsetzung» besonders hilfreich.
- Als **Marketing und Kommunikationsmitarbeitende** ist für Sie das Thema «Information und Kommunikation» sicherlich anregend.



Aufbau des Orientierungsrahmens



Mögliche Diskussionsfragen

- Was hat Sie überrascht oder besonders beschäftigt?
- Wo steht Ihre Organisation in diesem Themenbereich? Was gelingt bereits gut, wo bestehen aktuell noch Hürden?
- Welche Anregungen nehmen Sie aus dem Themenbereich mit in Ihren Bildungsalltag?
- Welche Voraussetzungen (z. B. Zeit, Know-how, Zuständigkeiten) müssen an Ihrer Organisation noch geschaffen werden, um die digitale Teilhabe von Lernenden mit Behinderungen zu stärken?



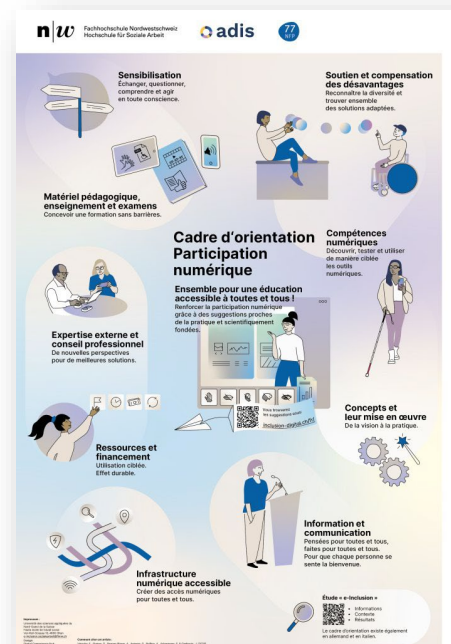
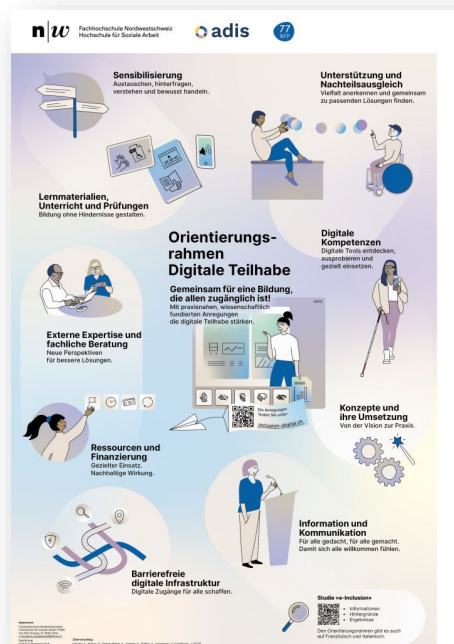
Plenumsdiskussion

Einblicke in die Gruppendiskussionen

- Welcher Punkt oder welche Anregung stand bei Ihrer Diskussion im Zentrum?
- Wo sehen Sie die grösste Chance und wo noch Hürden bei der Umsetzung digitaler Teilhabe?
- Welches Fazit möchten Sie mit dem gesamten Plenum teilen?



Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Workshop!



Valaulta, F., Steiner, O., Parpan-Blaser, A., Antener, G., Bolfiging, A., Ackermann, S. & Garibovic, J. (2025).

Orientierungsrahmen Digitale Teilhabe. Muttentz/Olten: Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. <https://www.inclusion-digital.ch>

Publikationen

Hirschfeld, H. & Valaulta, F. (im Erscheinen). Doing digitality while doing transitions – Überlegungen zu Übergängen in einer Kultur der Digitalität. In: H., Hirschfeld & A. Pohl (Hrsg.): *Übergangsforschung – reflexiv und relational. Impulse aus Deutschland und der Schweiz*. Seismo.

Ackermann, S. (2025). Behinderung. In *Digitale Kluft*. Christoph Merian Stiftung. [open access Zugang](#)

Antener, G., & Bannwart Garibovic, J. (2025). Digitale Teilhabe: Keine Selbstverständlichkeit. *Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis* 10(4). [open access Zugang](#)

Antener, G., Parpan-Blaser, A., Steiner, O., Ackermann, S., Bannwart, J., Bolting, A. & Kaiser, F. (2025). Rapport de résultats – Résumé. Participation numérique des personnes en situation de handicap à la formation professionnelle. Olten : Haute école de travail social FHNW. [open access](#)

Antener, G., Parpan-Blaser A., Steiner, O., Ackermann, S., Bannwart, J., Bolting, A. & Kaiser, F. (2025). Ergebnisbericht Kurzfassung. Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der beruflichen Bildung. Muttenz/Olten: Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. [open access Zugang](#)

Parpan-Blaser, A. (2025). Berufsbildung: Digitalisierung als Chance für Menschen mit Behinderungen? *Soziale Sicherheit CHSS*. [open access Zugang](#)

Steiner, O., & Kaiser, F. (2024). Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der beruflichen (Weiter-)Bildung. *Education Permanente*, 1, 59–70. [open access Zugang](#)

Steiner, O., & Kaiser, F. (2023). *E-Inclusion of People with Disabilities in Vocational and Professional Education and Further Training Organisations in Switzerland: First Results of a Quantitative Survey*. HCI International 2023. [open access Zugang](#)

Kaiser, F., Parpan-Blaser, A., & Bannwart Garibovic, J. (2023). Digitale Teilhabe von Lernenden mit Beeinträchtigungen in der Berufsbildung – Potenziale nutzen und Barrieren abbauen. *Berufsbildung*, 77, 51–53. [open access Zugang](#)

Bannwart Garibovic, J. (2023). Ungeschöpfte Potenziale: Digitale Teilhabe von Lernenden mit Behinderungen in der beruflichen Bildung. *Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis*. [open access Zugang](#).

Ackermann, S., Bannwart, J., Parpan-Blaser, A., & Steiner, O. (2022). Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Erfahrungen aus der Weiterbildung. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 28(1), 15–22. [Open Access Zugang](#)